

# Inhalt

## Das Erstgespräch

---

<b>1</b>	<b>Mythos Krebs</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Die erste Begegnung</b> .....	<b>7</b>
	Das strukturierte Gespräch .....	7
	Erläuterungen zum strukturierten Gespräch .....	9
	Der Ablauf des strukturierten Gesprächs .....	11
	Ziele des strukturierten Gesprächs .....	16
<b>3</b>	<b>Das empathische Eingehen auf die Beschwerden des Patienten</b> .....	<b>19</b>
<b>4</b>	<b>Die Logik der Gefühle</b> .....	<b>21</b>
	Gefühle kennen keinen Widerspruch .....	22
	Gefühle kennen keine Abstraktion, sind konkretistisch .....	22
	Gefühle kennen keine Abstraktion, verstehen daher auch keine Verneinung .....	22
	Gefühle kennen nur zeitlich-assoziative, keine kausalen Zusammenhänge .....	23
	Gefühle sind zeitlich nicht gerichtet .....	25
	Gefühle sind verschiebbar .....	25

<b>5</b>	<b>Die Belastung von Patient und Therapeut</b> .....	27
	Die Belastungen des Patienten .....	27
	Die Belastungen des Therapeuten .....	30
	Abgrenzung vom Leiden des Patienten .....	30
	Belastung durch die eigenen Reaktionen .....	30
<b>6</b>	<b>Bewältigungsstrategien</b> .....	35
	<b>Bewertungsorientiertes Coping</b> .....	36
	Logische Analyse .....	36
	Kognitive Umdefinition .....	36
	Kognitives Vermeiden .....	37
	<b>Problemorientiertes Coping</b> .....	38
	Bemühen um Information und Hilfe .....	38
	Problemlösendes Handeln .....	39
	Streben nach neuen Aufgaben .....	39
	<b>Emotionsorientiertes Coping</b> .....	40
	Affektive Steuerung .....	40
	Emotionale Entladung .....	41
	Akzeptanz .....	41

## Die Wegstrecken

---

<b>7</b>	<b>Vom Verdacht zur Diagnose</b> .....	45
	Diagnostik gestern und heute .....	45
	»Das war schon lustig, wie ich von meinem Krebs erfahren habe« ..	46
<b>8</b>	<b>Das Mitteilen der Diagnose (»breaking bad news«)</b> ..	51
	Der Überbringer der schlechten Nachricht .....	51
	Die zweite Diagnose .....	54

<b>9 Die Prognose</b> .....	57
Die offene Prognose .....	57
Hilfreiche Information .....	59
Leben mit Besuchervisum .....	59
Leben mit der Unsicherheit .....	60
<b>10 Fragen über Fragen</b> .....	63
Was habe ich falsch gemacht? .....	63
Kann das sein? .....	63
Ist Krebs eine Strafe? .....	66
Gibt es die Krebspersönlichkeit? .....	67
Ist Krebs eine psychosomatische Krankheit? .....	68
Was hat das Ganze für einen Sinn? .....	70
Theodizee .....	74
<b>11 Die Therapieentscheidung</b> .....	77
Keine Chemotherapie? .....	77
Die Zweit- (oder Dritt-)Meinung .....	78
»Ich bin ein Augenmensch« .....	79
<b>12 Die Akutbehandlung</b> .....	83
Die Vorbereitung .....	83
Komplikationen .....	85
Die Reha .....	88
<b>13 Behandlungsfolgen</b> .....	93
Der Kapitän .....	93
»Was bin ich denn noch wert?« .....	95
»Wo sind meine Freunde geblieben?« Zaungespräche ... ..	98

<b>14</b>	<b>Remission – die Ruhe nach dem Sturm</b> .....	101
	»Die Angst läuft immer mit mir mit ...« .....	102
	Gibt es keine anderen Möglichkeiten? .....	104
	Alte Wunden brechen auf .....	110
	»Vom Ende her leben« .....	113
	Arztbriefe, Atteste, Gutachten – und das Recht auf informationelle Selbstbestimmung .....	117
<b>15</b>	<b>Das Rezidiv, die Metastase</b> .....	121
	Chaos – das Bild der Biberacher Malerin Cornelia Baur-Dilger .....	121
	Enttäuschung .....	122
<b>16</b>	<b>Die Palliation</b> .....	123
	»Ich lasse mich nicht vom Zivi duschen!« .....	123
	Ums Leben betrogen .....	127
<b>17</b>	<b>Das Ende der tumorspezifischen Behandlung</b> .....	129
<b>18</b>	<b>Die Aussöhnung mit dem Ende</b> .....	131
	Und was wird dann sein? .....	131
	»Ich hätte es so gerne noch miterlebt ...« .....	134
	Wann war ein Leben etwas wert? .....	135
	<b>Literatur</b> .....	137
	<b>Sachverzeichnis</b> .....	139